



Montag, den 11. 09. 2000

PRESSEMITTEILUNG

Die VINCI-Aktionäre billigen das freundschaftliche Übernahmeangebot für die GTM-Gruppe per Aktientausch, das zur Entstehung des weltweit größten Bau- und Konzessionskonzerns führen wird.

Genehmigung der Kapitalerhöhung

Die ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung der Aktionäre von VINCI, die am Montag, den 11. 09. 2000 unter dem Vorsitz von Antoine Zacharias zusammengetreten ist, hat die erforderliche Kapitalerhöhung zur Vergütung der GTM-Aktien, die in das öffentliche Tauschangebot des VINCI-Konzerns zur freundschaftlichen Übernahme der GTM-Gruppe eingebracht werden, genehmigt.

Aufhebung der doppelten Stimmrechte

Darüber hinaus haben die Aktionäre von VINCI der Aufhebung der bestehenden doppelten Stimmrechte zugestimmt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Um dem neuen Aktionärskreis besser Rechnung zu tragen, hat die Aktionärsversammlung zusätzlich zu Jérôme TOLOT, Mitglied des Verwaltungsrates und Generaldirektor der GTM-Gruppe, die Herren Philippe BRONGNIART, François JACLOT, Yves Thibault de SILGUY und Alain MINC für eine Dauer von sechs Jahren zu Mitgliedern des Verwaltungsrates ernannt. Sie treten an die Stelle von Gilles d'AMBRIERES, Quentin DAVIES, Roland GENIN, Ernst- Moritz LIPP und Pierre TROTOT, die ihr Mandat zurückgelegt haben.

Konzernname

Der Vorsitzende berichtete der Hauptversammlung, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung der GTM-Gruppe in zahlreichen Gesprächen ihre volle Zustimmung zur Gründung des weltweit größten Konzerns im Bausektor und Konzessionsgeschäft bekräftigt haben. Um deutlich zu machen, dass die Zusammenführung der Teams beider Konzerne ohne Vorbehalte erfolgt, erschien es vorteilhafter, als Konzernnamen nicht die Bezeichnung VINCI-GTM zu wählen, sondern vielmehr den Namen VINCI beizubehalten. Dieser Vorschlag wurde durch die Hauptversammlung genehmigt.

Entstehung eines weltweiten Branchenführers

Im übrigen wies der Vorsitzende darauf hin, dass der aus dem Zusammenschluss von VINCI und der GTM-Gruppe hervorgehende Konzern die weltweite Marktführerschaft in den Bereichen Bau und Konzessionen übernehmen wird. Mit einer Gesamtbelegschaft von 115000 Mitarbeitern wird der Jahresumsatz über 16,4 Milliarden Euro, das Betriebsergebnis etwa eine Milliarde Euro und das Nettoergebnis rund 400 Millionen Euro, einschließlich des Veräußerungsgewinns der GTM-Gruppe durch den Verkauf der Offshore-Aktivitäten in Höhe von 70 Millionen Euro, betragen.

Antoine Zacharias unterstrich das Wachstumspotential des Betriebsergebnisses des neuen Konzerns und kündigte für das Jahr 2001 eine Gewinnerwartung von zirka 400 Millionen Euro ohne außerordentliche Erträge an, d.h. eine Erhöhung um etwa 20%.

Im Bereich Konzessionen dürfte VINCI im Jahr 2000 eine Gesamtleistung von 1,4 Milliarden Euro und ein Betriebsergebnis von mehr als 550 Millionen Euro erwirtschaften.

Der neue Konzernverbund, der ein unvergleichliches Know-how und Leistungspotential vereint, wird über ein umfangreiches Portfolio verfügen:

- 65% des Kapitals von Cofiroute
- 66,7% Beteiligung am Stade de France
- mehr als 740 000 Abstellplätze im In- und Ausland
- Beteiligungen an zahlreichen weiteren Langzeitkonzessionen, Brücken (insbesondere die Tejo- und Severn-Brücken...) und Flughäfen (25 weltweit).

Im Bereich Straßenbau rechnet VINCI im Jahr 2000 mit einem Umsatz von 5 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis über 130 Millionen Euro.

Als Nr. 1 in Europa wird VINCI mit Eurovia und Entreprise Jean Lefèbvre über ein weitreichendes Niederlassungsnetz in Frankreich und ganz Europa sowie signifikante Positionen auf dem amerikanischen Kontinent verfügen. Auf der Basis seiner Produktionsanlagen wird der Konzern zum französischen Marktführer bei Zuschlagstoffen und Mischgut.

Im Hoch- und Tiefbau dürfte VINCI im Jahr 2000 eine Leistung von 6,5 Milliarden Euro und ein Betriebsergebnis über 130 Millionen Euro erbringen.

Dieser Bereich wird die Unternehmen Campenon Bernard, Dumez-GTM, Freyssinet, GTM Construction und Sogea sowie deren Tochtergesellschaften im Ausland mit lokal verankerten Niederlassungen mit dauerhaft rentablen Entwicklungsperspektiven umfassen. In Frankreich werden zwei parallele Organisationen bestehen bleiben, während das Auslandsgeschäft einheitlich geführt werden wird. Aufgrund der dadurch vereinten Kompetenzen als Systemanbieter werden die Konzernunternehmen noch besser in der Lage sein, auf einem immer stärker integrierten Markt Komplettangebote zu unterbreiten.

Im Bereich Elektrotechnik und neue Informations- und Kommunikationstechnologien wird VINCI im Jahr 2000 voraussichtlich einen Umsatz von 3,2 Milliarden Euro und ein Betriebsergebnis von mehr als 100 Millionen Euro erzielen.

GTIE wird in allen Geschäftsfeldern die französische Marktführerschaft innehaben und mit Hilfe des Konzernniederlassungsnetzes ihre in Europa bereits weitgehend eingeleitete internationale Entwicklung beschleunigen.

Wettbewerbsrecht

In Bezug auf kartellrechtliche Verfahren hat die Brüsseler Kommission erklärt, das Vorhaben falle nicht in den Zuständigkeitsbereich der europäischen Behörden. Damit untersteht der Zusammenschluss von VINCI und der GTM-Gruppe allein dem Ermessen der zuständigen Landesbehörden, wobei diese Prüfung jedoch keine aufschiebende Wirkung auf das Angebot habe.

VINCI ist der Ansicht, dass aufgrund der Märkte, auf denen die beiden Konzerne tätig sind, der Zusammenschluss mit GTM zu keinen Positionen führt, die den freien Wettbewerb beeinträchtigen könnten.

Zeitplan

Die Ergebnisse des öffentlichen Tauschangebots von GTM-Aktien gegen VINCI-Aktien, das bis zum 18. September wahrgenommen werden kann, werden am 29. 09. 2000 vom Conseil des Marchés Financiers bekanntgegeben werden.

Der Halbjahresabschluss von VINCI wird am 4. 10. 2000 veröffentlicht.

Pressekontakt: Pierre Coppey

Tel: 01 47 16 30 07 - Fax: 01 47 16 33 88

*Dieses Communiqué ist auch auf Französisch und Englisch verfügbar,
siehe VINCI-Website: www.groupe-vinci.com*